

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 32 (1938)  
**Heft:** 5

**Nachruf:** Zur Chronik : Kulturelles  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Ostergottesdienste seien überfüllt gewesen. Es wird von einer *Verschwörung der hohen Geistlichkeit* gegen das Regime geredet.

Der Führer der äußersten Linken des französischen Sozialismus, *Marcel Pivert*, ist aus der Partei ausgeschlossen worden. Die „Fédération de la Seine“ scheint sich zu widersetzen.

In England widersetzt sich die *Labour Party* der Bewegung auf einen Zusammenschluß der *Linken* hin. Die Begründung mutet uns vertraut an: „Die Unterstützung der Parteimitglieder sollte nicht Bewegungen zugewendet werden, welche die Partei verhindern würden, ihre Wahlkraft durch Verbindung mit anderen politischen Körperschaften zu verstärken.“ Jene andere Bewegung wächst aber zusehends.

*VI. Religion und Kirche. 1. Protestantismus.* Die deutsche Pfarrerschaft soll zu einem *Eid auf Hitler* angehalten werden, der ihm „Treue, Gehorsam, Beachtung der Gesetze“ (welcher?) verspricht.

In Frankreich haben sich die *reformierten Kirchen* organisatorisch zusammen geschlossen. Ist auch die innere Einheit gewachsen, und wie?

Die Ostererklärung der *Oxford-Bewegung* zur Lage der Schweiz werden doch wohl auch viele Anhänger für ebenso verfehlt halten wie die „Steigende Flut“.

*2. Katholizismus.* Der *Papst* sendet *Franco* seinen Segen und anerkennt ihn durch Einführung einer Gesandtschaft in Burgos.

Der *Bischof Sproll* in Rottenburg (Bayern) enthalt sich der Abstimmung über das Plebisitiz und erfährt dafür arge Beschimpfungen. Die Teilnahme am *eucharistischen Kongreß* in Budapest wird den „großdeutschen“ Katholiken verboten.

Der Bischof von Mexiko (und Jalisco) fordert die Katholiken auf, an der Ablösung der Petroleum-Servitute eifrig mitzuwirken.

Die österreichischen Ereignisse haben auch die schweizerischen Katholiken zur Einkehr und Selbstkritik veranlaßt. Diese Wendung kommt in einem Aufsatz der katholischen „Schweizerischen Rundschau“ von Dr. David über den „Linkssozialismus“ zum Ausdruck.

*VII. Kulturelles.* Rudolf Stammler, einst Professor in Halle, ist gestorben. Er hat auf der Linie des Neukantianismus eine bedeutsame und unabhängige Auffassung der sozialen Probleme vertreten („O wie liegt so weit!“). Seine Hauptwerke sind: „Wirtschaft und Recht nach der materialistischen Geschichtsauffassung“, „Die Lehre vom richtigen Recht“.

Europa hat seither doch Fortschritte gemacht, sogar rasende: es zähle heute ungefähr  $7\frac{1}{2}$  Millionen *Automobile*.

Paul Irniger, der zum Tode verurteilte mehrfache Mörder, ist, entgegen dem Vorschlag des Regierungsrates, vom st. gallischen Großen Rat zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Das aber hoffentlich nicht lebenslänglich sein wird. Die Debatte über diese Sache gehört zu dem wenigen Erfreulichen, was man in diesen Zeiten erlebt. Allerdings ist auf der anderen Seite der Umstand, daß sich für das in Aussicht stehende Scharfrichteramt nicht weniger als hundert Bewerber gemeldet haben, ein wahrhaft furchtbares Zeichen der Entmenschung unserer Generation.

\*

Und etwas Merkwürdiges aus alter Zeit. Man hat einen Briefwechsel entdeckt, den, auf Scherben, der Kommandant der Festung Lakisch in Südpalästina mit feinen Vorgesetzten in Jerusalem führt. Zur Zeit des Jeremias, kurz vor dem Untergang. Darin taucht ziemlich sicher Jeremias selbst auf. Er erscheint als „Prophet“ und als „Seher“. Neben ihm wahrscheinlich der nach Aegypten geflohene und dort getötete Gefinnungsgenosse des Jeremia, der Prophet Urias (vgl. Jer. 26). Von Jeremias schreibt der Oberst: „Seine Reden sind nicht gut.“ Und damit sind wir mitten in der Gegenwart!

12. Mai 1938.